

# **Armut und soziale Teilhabe unter regionaler Perspektive – grundsätzliche Betrachtung eines vernachlässigten Zusammenhangs**

**Eva Barlösius**

# 1. Einleitung

## These:

Territoriale Ungleichheit repräsentiert eine Form sozialer Ungleichheit.

## 2. Begriffsherleitungen und -kontexte

- gewandelte soziologische Konzepte
- EU- und nationale Politik (Forschungs- und Regionalpolitik)
- Wandel des Staatsverständnisses

## 2.1 Gewandelte soziologische Konzepte

Armut:

- sozialstrukturell benachteiligte Gruppen
- Verteilungs- und Unterversorgungsdiskurs

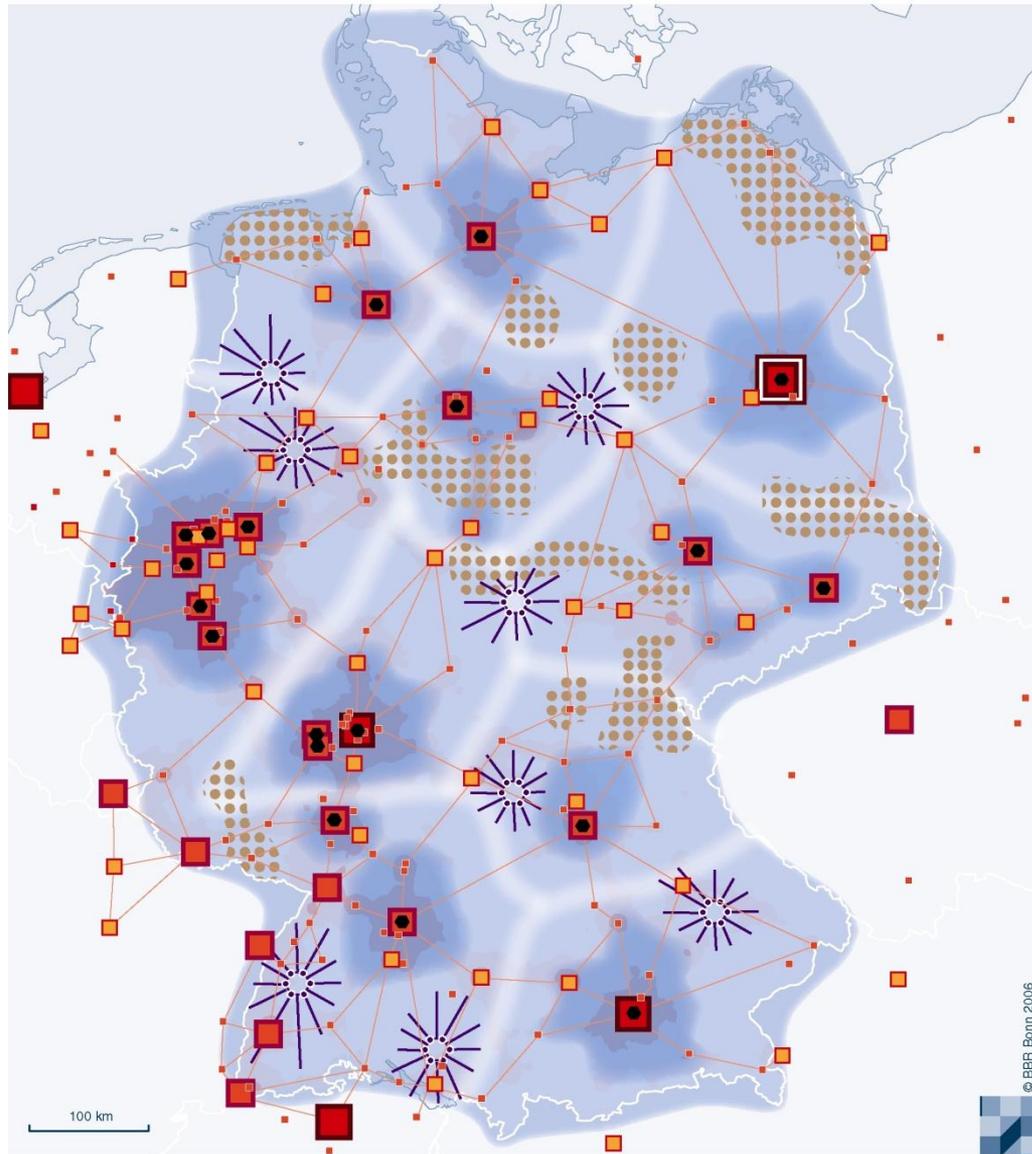
Soziale Ausgrenzung:

- Ausstattungen (Infrastrukturen, sozialpolitische Standards, ökonomische Strukturen)
- Integrationsdiskurs

## 2.2 Aspekte der EU- und der nationalen Politik

- Wechsel der Forschungsperspektive von Armut zu sozialer Ausgrenzung
- Umorientierung der Regional- und Strukturpolitik von strukturschwachen Regionen zu „polyzentrischen Städtesystemen“

# Leitbild Wachstum und Innovation



## Metropolräume

- Kerne der Hauptstadtregion und der bestehenden europäischen Metropolregionen
- weitere Standorte von Metropolfunktionen
- engerer metropolitaner Verflechtungsraum
- weiterer metropolitaner Verflechtungsraum einschließlich ländlicher Räume
- Übergangszonen zwischen metropolitanen Verflechtungsräumen

## Wachstumsräume außerhalb engerer metropolitaner Verflechtungsräume



## Stabilisierungsräume

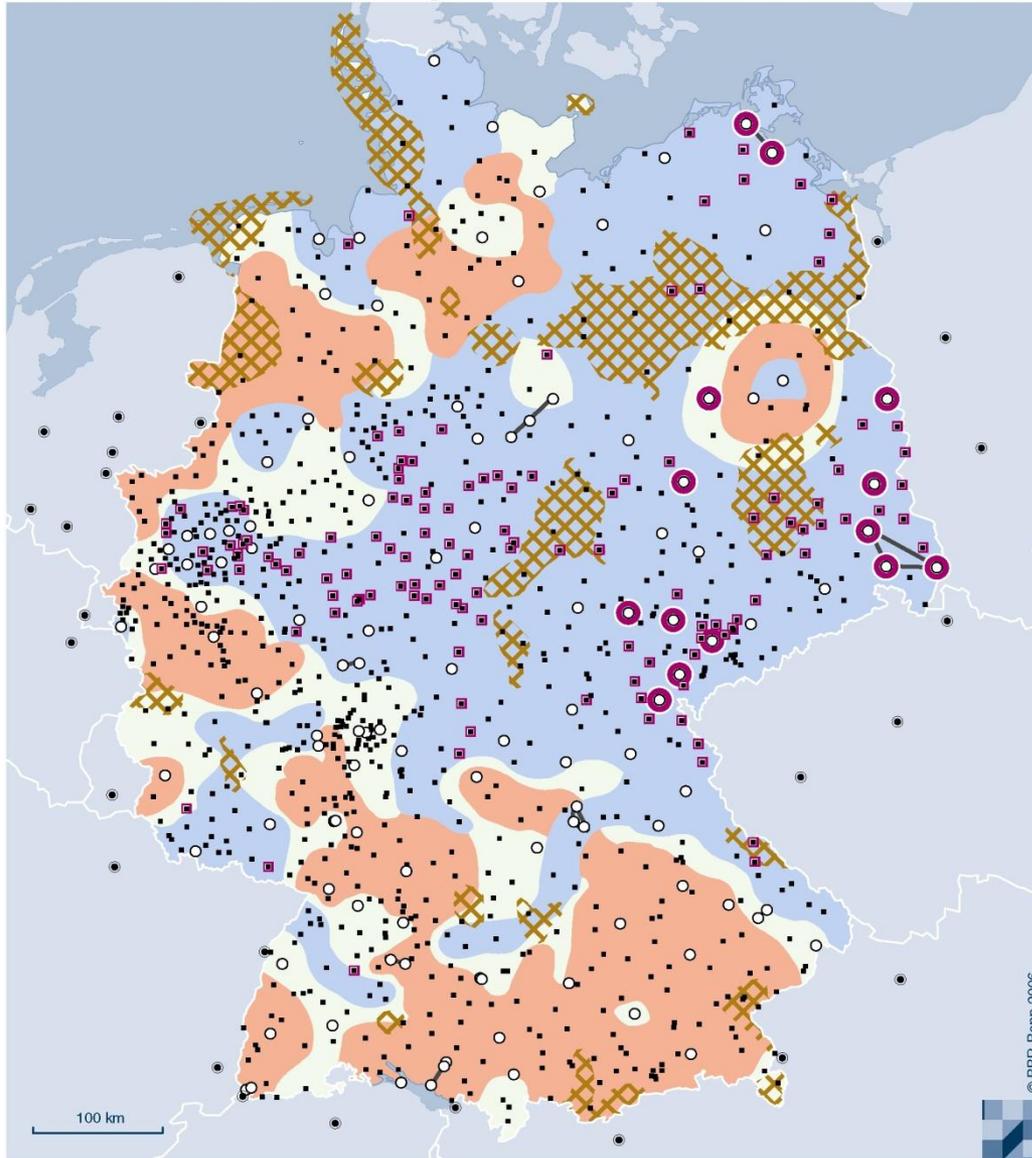


## Raumstruktur

- hochverdichteter Zentralraum
- verdichteter Zwischenraum

Die Karte veranschaulicht das Leitbild. Die Signaturen stellen jedoch keine planerischen Festlegungen dar.

# Leitbild Daseinsvorsorge sichern



## Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2050

- abnehmend
- stabil
- zunehmend

## Tragfähigkeit vorhandener Zentraler Orte verbessern und Versorgungsqualitäten sichern

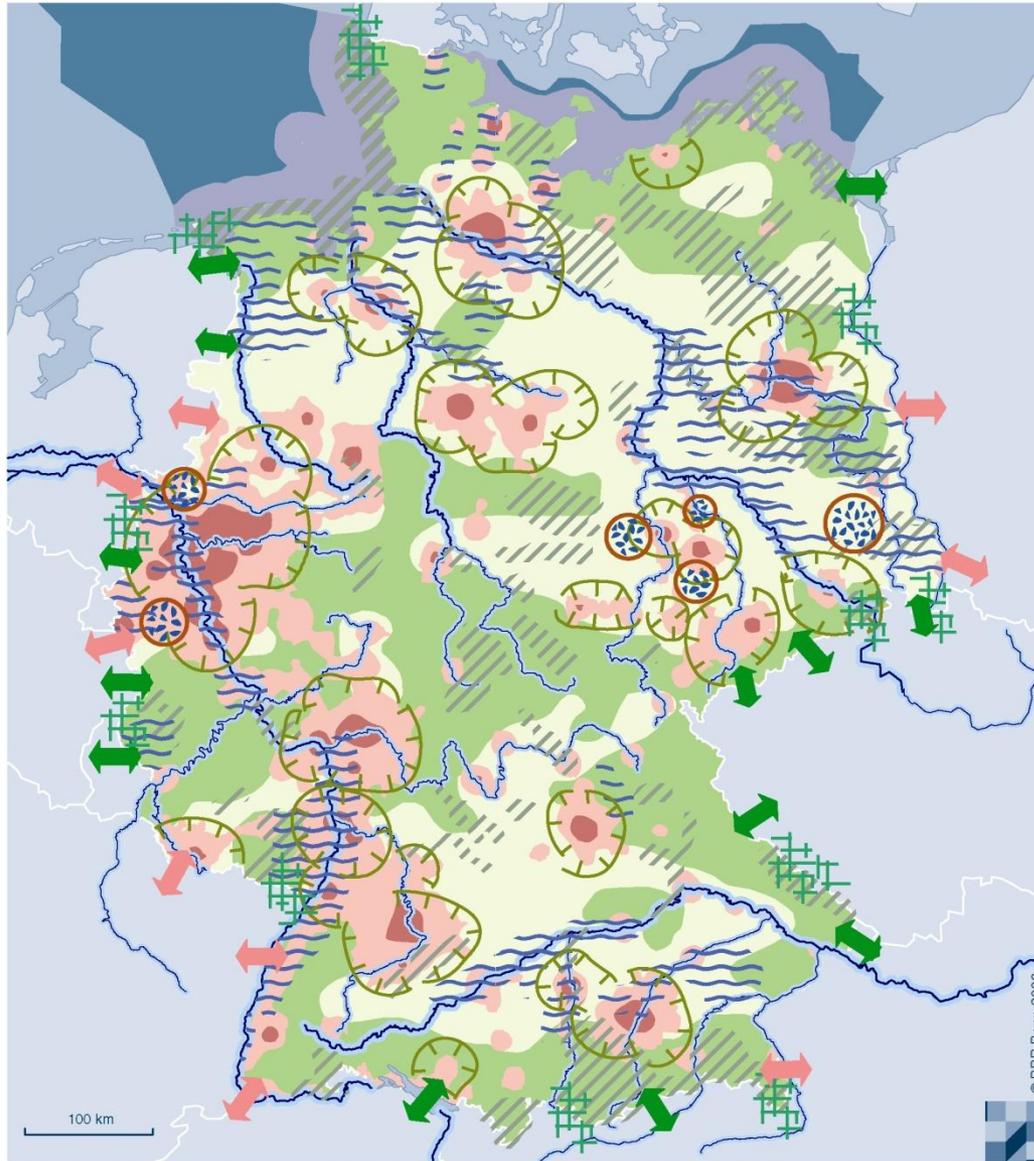
- Gefährdete Oberzentren
- Gefährdete Mittelzentren
- Verbesserung der Erreichbarkeit in Regionen mit geringer oberzentraler Ausstattung

## Zentrale Orte Stand 2005

- Oberzentren
- Mittelzentren
- Oberzentrale Städteverbünde
- Städte mit oberzentralen Funktionen im Ausland

Die Karte veranschaulicht das Leitbild. Die Signaturen stellen jedoch keine planerischen Festlegungen dar.

# Leitbild Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten



## Ressourcen bewahren

### Natur

-  Landschaften mit besonderem Naturschutzwert
-  Beispiele für grenzüberschreitenden Naturschutz

### Wasser

-  bedeutende Grundwasservorkommen

### Flusslandschaften

-  Vorbeugender Hochwasserschutz in Flusskorridoren

## Kulturlandschaften gestalten

### Urbane Landschaften

-  Zentrenentwicklung in Kernstädten
-  Gestaltung suburbaner und verstädterter Räume
-  Beispiele für grenzüberschreitende Siedlungsentwicklung
-  Regionalparks und Freiraumverbünde zur siedlungsnahen Erholungsvorsorge

### Rurale Landschaften

-  mit hohem Potenzial für extensive Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus
-  mit hohem Potenzial für Ackerbau, nachwachsende Rohstoffe und energetische Biomassennutzung
-  Beispiele für grenzüberschreitende Landschafts- und Tourismusentwicklung
-  Neue Seenlandschaften in rekultivierten Tagebauen

### Marine Landschaften

-  Raumordnung in der AWZ
-  Raumordnung an der Küste und im Küstenmeer

Die Karte veranschaulicht das Leitbild. Die Signaturen stellen jedoch keine planerischen Festlegungen dar.

## 2.3 Wandel des Staatsverständnisses

- Übergang vom Leitbild des vorsorgenden Wohlfahrtsstaates zum Gewährleistungsstaat

## 2.4 Demographisierung

## **3. Peripherisierung – eine neue Form sozialer Ungleichheit?**

### **3.1 Räumliche Unterschiede – räumliche Ungleichheiten**

Peripherisierung:

- Verminderung von Zugangs- und Teilhabechancen,
- räumliche Eigenarten, die ungleichheitswirksam sind.

## 3.2 Anwachsen territorialer Unterschiede und Ungleichheiten

- Ungleichheit: Bevorzugungen und Benachteiligungen, Folgewirkungen

### **3.3 Gleichverteilung als Gerechtigkeitsmaß für sozialstrukturelle und räumliche Ungleichheit**

Sozialstrukturelle Ungleichheitsmodelle:

- Gleichverteilung innerhalb der Sozialstruktur, innerhalb einer räumlichen Einheit
- Zwei Ausprägungen von Gerechtigkeit: eine sozialstrukturelle, eine räumliche

### **3.3 Gleichverteilung als Gerechtigkeitsmaß für sozialstrukturelle und räumliche Ungleichheit**

Verwirklichungschancen und soziale  
Ausgrenzung:

- ob prinzipielle Zugänge und Optionen vorhanden sind?
- ungerecht sind strukturelle Barrieren und Schließungen

### 3.4 „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ – die Territorialisierung räumlicher Ungleichheiten

- politisches Postulat
- Besonders sozialstrukturell benachteiligte Gruppen sind auf staatlich garantierte Infrastrukturen und Daseinsvorsorgeeinrichtungen angewiesen.
- Verkopplungen von Sozial- und Regionalpolitik
- Input- versus Outputindikatoren

## 4. Nicht gleich, aber gleichwertig und zukunfts offen

Welche Diskussionsmöglichkeiten bieten sich für eine Gleichwertigkeit jenseits gleichförmiger Lebensverhältnisse an?

Ziel:

Gestaltungschancen für die noch unbekanntere Zukunft dieser Gebiete offen halten, um Handlungs- und Gestaltungsspielräume für die heutigen und zukünftigen Generationen zu ermöglichen.